

Wiener ÖVP in der Krise: Steht Karl Mahrer vor dem Rücktritt?

Wien steht vor der Wahl am 27. April, während die ÖVP und Karl Mahrer aufgrund interner Konflikte und Umfrageverluste unter Druck geraten.

Wien, Österreich - Die Wiener ÖVP steht am Scheideweg: Parteichef Karl Mahrer, der wegen Untreue angeklagt ist, sieht sich wachsenden internen Widerständen gegenüber. Aktuelle Umfragen deuten auf drastische Verluste für die Partei hin, die 2020 noch 20 Prozent der Stimmen erzielte. In einer jüngsten Erklärung betonte Mahrer, dass die Anklage keinen negativen Einfluss auf die bevorstehenden Wahlen haben werde und er optimistisch sei, die Partei als Spitzenkandidat zu führen. Wie **vienna.at** berichtete, glaubt er fest daran, dass es Zeit für eine bürgerliche Wende in Wien sei, um Herausforderungen wie die hohe Jugendarbeitslosigkeit und Jugendkriminalität anzugehen.

Innere Kämpfe und angepasste Strategien

Mit der Veröffentlichung der Anklage hat sich das interne Machtspiel innerhalb der ÖVP entzündet. Walter Ruck, Präsidentschaft der Wiener Wirtschaftskammer, stellt eine Bedrohung für Mahrers Führungsanspruch dar und äußerte sich besorgt über die Gefahren, die die Situation für die Partei birgt. „Es ist eine sehr ernste Situation“, warnte Ruck, wie **zackzack.at** verkündete. Während die Medien Mahrers Abgang vor den Wahlen prognostizieren, könnte es laut internen Informationen unwahrscheinlich sein, dass er vor der Wahl zurücktritt. Dennoch soll Mahrer mit einem stark geschwächten Mandat in die Wahl gehen.

Die ÖVP widmet sich nun der strategischen Neuaufstellung und könnte Mahrer als Bauernopfer nutzen, um nach den Wahlen eine Erneuerung zu fördern. Prognosen lassen auf einen Rückgang der Abgeordneten auf 10 bis 12 Plätze schließen, was grundlegende Änderungen in der Parteileitung zur Folge haben könnte. Laut Berichten könnte Nico Marchetti, ein liberaler Politiker, potenziell Mahrers Nachfolger werden, falls die aktuelle Situation nicht abgewendet werden kann.

Details	
Vorfall	Korruption
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • zackzack.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at